

- Menz, Gerhard:** Der deutsche Buchhandel. Gotha: Flammbergverlag 1925. 169 S. Geb. RM 4.—. (Zeit: Justus Perthes, Gotha.)
- Schulze, Friedrich:** Der deutsche Buchhandel und die geistigen Strömungen der letzten hundert Jahre. Leipzig: Verlag des Börsenvereins 1925. 294 S. mit vielen Abbildungen. Spgt. RM 9.—.
- Bischoff, Karl Heinrich:** Buch, Bücher, Politik. Das Buch als Tat. Der Verleger als Politiker im Licht und Schatten des 19. Jahrhunderts. Leipzig: Lühse & Co. 1938. 98 S. (In Deutschlands Namen Nr. 10.) RM 1.80.

4. Beispiel und Vorbild

Unserem jungen Nachwuchs möchten wir diese Gruppe besonders ans Herz legen. Wir sind gerade im Buchhandel in der glücklichen Lage, in manch trefflichem Buche das Leben und Schaffen großer Persönlichkeiten des Berufes zum Vorbild geben zu können. Der Sammelband von Menz umfaßt mit seinen vierundzwanzig Lebensbildern von Perthes bis Walter de Gruyter wiederum ein Jahrhundert deutsche Buchhandels-geschichte im Leben seiner führenden Männer. Das Buch fesselt durch die geschickte Auswahl und frische Darstellung bis zuletzt. — Die Selbstbiographie von Eugen Diederichs gehört zu den schönsten Zeugnissen unseres Berufsstandes: Ein Leben, in dem Mensch und Beruf eins waren. Noch umfassender führen in dieses Leben und Werk die von Lulu von Strauß und Torney herausgegebenen Briefe und Aufzeichnungen ein. — Prachtvoll frisch und anspornend ist die Darstellung des Lebens von Julius Friedrich Lehmann in einer Auswahl seiner Briefe. — Wie schlicht steht daneben der einfache Lebensbericht des genialen Karl Robert Langewiesche oder, wie ein Klang aus einer ganz anderen Welt, jener Briefwechsel Rilkes mit seinem Verleger, ein schönes Zeugnis für ein seltenes Verhältnis zwischen Dichter und Buchhändler. — Höchstes Beispiel aber und Vorbild wird immer das Leben des Nürnberger Buchhändlers Palm sein, über den Martin Kiegel erschöpfend und zuverlässig berichtet.

- Menz, Gerhard:** Deutsche Buchhändler. 24 Lebensbilder führender Männer des Buchhandels. Mit 24 Abb. Stuttgart: Emil Fink. 1925. 319 S. Lwd. RM 7.80.
- Diederichs, Eugen:** Aus meinem Leben. 2. Aufl. Mit Bildn. Leipzig: J. Meiner 1938. 103 S. Lw. RM 3.50; kart. RM 2.50.
- Eugen Diederichs: Leben und Werk.** Ausgew. Briefe und Aufzeichnungen. Herausgegeben von Lulu von Strauß und Torney. Mit 8 Abbildungen. Jena: Diederichs 1936. 462 S. Lw. RM 6.50.
- Verleger J. F. Lehmann: Ein Leben im Kampfe für Deutschland.** Lebenslauf und Briefe. Herausgegeben von Melanie Lehmann. Mit 12 Abbildungen. München: J. F. Lehmann 1935. 288 S. Lw. RM 5.—.
- Langewiesche, Karl Robert: Aus 25 Jahren.** Buchhändlerische Erinnerungen 1891—1916. 3. Aufl. Königstein: K. K. Langewiesche 1930. 122 S. Lw. RM 1.80.
- Rilke, Rainer Maria: Briefe an seinen Verleger 1906—1926.** Herausgegeben von Ruth Sieber-Rilke und Carl Sieber. Leipzig: Insel-Verlag 1934. 479 S. Lw. RM 7.—.
- Kiegel, Martin: Der Buchhändler Johann Philipp Palm.** Ein Lebensbild. Mit einem vollständigen Abdruck der Schrift »Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung«. Hamburg: Broschel 1938. 214 S. mit zahlreichen Abbildungen. Lw. RM 6.50.

5. Deutsche Kulturpolitik

Grundlegend für alle Fragen der deutschen Kulturpolitik sind und bleiben die großen kulturpolitischen Reden des Führers auf den Parteitag 1933 bis 1938. Jeder Buchhändler soll sie nicht nur lesen, sondern auch durcharbeiten zur Festigung seiner Haltung und zur Ausrichtung seiner Arbeit. Hier sei noch einmal hingewiesen auf die von H. Langenbucher herausgegebene »Welt des Buches« (vgl. Abschnitt 1 dieser Liste). Dort schildert Langenbucher die kulturpolitische Aufgabe und Forderung in dem Kapitel »Buch, Schriftsteller und Volk«, und dort wird auch von verschiedenen Mitarbeitern das Wichtigste über das Verhältnis von Staat und Buch, über die Schrifttumspropaganda des Staates, über die Schrifttumsstellen und die Bibliotheken und Buchereien gesagt. Empfohlen sei auch die Schrift von Westecker, die einen kritischen Überblick über die im Kulturschaffen einst und heute wirksamen

Kräfte gibt. Selbstverständlich muß man auch Bescheid wissen über die Pflichten und Aufgaben, die durch die Eingliederung in die Reichschrifttumskammer entstehen. Leider sind alle Veröffentlichungen über die Organisation der Reichskulturkammer mehr oder minder durch die Entwicklung überholt worden. Genannt sei in diesem Zusammenhang lediglich die vom »Deutschen Fichtebund« herausgegebene Schrift über das »Deutsche Kulturrecht«, die in den Angaben über das Organisatorische zwar auch überholt ist, aber in den beiden Aufsätzen über »Kultur und Staat im Recht des neuen Reichs« und über »Das geltende Reichskulturrecht« auch heute noch Grundlegendes mitteilt. Allerlei Wissenswertes zu diesen Fragen wird schließlich auch das R. S. K. - Taschenbuch 1939 bringen.

- Hitler, Adolf: Die kulturpolitischen Reden auf den Reichsparteitagen 1933—1938.** (Enthalten in: Nürnberg 1933. Berlin: Freiheitsverlag 1933. — Der Parteitag der Freiheit. — Der Parteitag der Ehre. — Der Parteitag der Arbeit. — Der Reichsparteitag Großdeutschlands. Die letzten vier Bände beim Zentralverlag der NSDAP. Franz Eher Nachf., München.)
- Die Welt des Buches.** Herausgegeben von H. Langenbucher. Teil I: Die geistige Welt des Buches, S. 11—46. — Teil IV: Die staatliche Welt des Buches, S. 179—240.
- Westecker, Wilhelm: Kultur im Dienst der Nation.** Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt 1936. 147 S. Kart. RM 2.80.
- Deutsches Kulturrecht.** Herausgegeben vom Deutschen Fichtebund, Hamburg: Falkenverlag 1936. 92 S. Lw. RM 3.50.
- RSK-Taschenbuch 1939.** Herausgegeben von L. Warmuth. Berlin: Elsner 1939. Etwa 360 S. Lw. RM 3.—.

6. Geschichte der deutschen Dichtung

Es ist selbstverständlich, daß auch die »Literaturgeschichten« zu unseren Fachbüchern gehören. Freilich ist nicht jedes dieser Bücher für den Buchhändler ohne weiteres geeignet. Für unseren Zweck kommen in erster Linie Werke in Betracht, durch die der junge Buchhändler sich rasch unterrichten kann, oder die ihm im geschlossenen Bild der Entwicklung das tiefere Verständnis für die politischen und geistigen Zusammenhänge erschließen. Da sei zuerst Koch genannt, der den Gesamttraum der deutschen Dichtung behandelt. Hier ist der Stoff zusammengedrängt zu einem Bild der geistesgeschichtlichen Zusammenhänge. Es ist eine Übersicht, die sich auf sparsame Auswahl von Namen und Titeln beschränkt, um die entscheidende erbtümliche Linie germanischer Art um so deutlicher herauszuarbeiten. Auch Linden sieht die Dichtung als völkische Gesamterscheinung. Auch er gruppiert und wertet neu. Er ist aber in den Einzelheiten ausführlicher als Koch. — Wer die wichtigsten Zeugnisse deutscher Dichtung im geschichtlichen Zusammenhang kennen lernen will, sei verwiesen auf Langenbachers »Deutsche Dichtung in Vergangenheit und Gegenwart«, eine Einführung mit ausgewählten Textproben, ein Buch, das zwischen Literaturgeschichte und Anthologie steht. — Nur mit der Dichtung des 19. Jahrhunderts und unserer Tage befaßt sich Beer. Das Buch empfiehlt sich vor allem durch seine praktische Anlage. In Langenbachers »Völkhafter Dichtung« ist das Schaffen von mehr als zweihundert Dichtern unserer Tage zu einem eindrucksvollen Gesamtbild der in der deutschen Dichtung der Gegenwart wirkenden geistigen Volkskräfte geformt. Besonders sei auch das Buch von Kindermann empfohlen. Dieses Buch ist ein Denkmal der volksdeutschen Dichtung in aller Welt, von der wir meist so wenig wissen. Vor allem sind es dichterische Zeugnisse aus den Kampf- und Gefahrenzonen dieses Deutschtums, völkische Bekenntnisse in lyrischer, in epischer und dramatischer Form. Die Einleitungen zu den einzelnen Abschnitten geben ein knappes Bild der Dichter und ihrer Werke; den Hauptteil des Buches nehmen die Proben aus diesen Werken ein. — Alle diese Bücher wollen selbstverständlich nicht nur nachgeschlagen, sondern auch gelesen sein. Nur für das Nachschlagen bestimmt ist das Büchlein von Lennarz, das neben einer guten Literaturgeschichte gute Dienste leisten kann.

- Koch, Franz: Geschichte der deutschen Dichtung.** Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt 1937. 362 S. Lw. RM 6.50.
- Kindermann, Waltherr: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart.** Leipzig: Reclam 1937. 490 S. mit zahlr. Abbildungen. Lw. RM 7.80; für Buchhändler RM 3.60 no.